

Therapie hinter Stacheldraht

SERIE Einblicke in die Arbeit in der forensischen Psychiatrie Bad Emstal

Merxhausen – Seit 18 Jahren werden suchtkranke Rechtsbrecher in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal behandelt, nun gibt es Pläne zur Erweiterung der Einrichtung. Doch wie wird in der Klinik eigentlich gearbeitet? Wie sieht der Alltag für Patienten und Mitarbeitende aus? In einer neuen Serie blicken wir in den kommenden Wochen hinter den Zaun und stellen die forensische Psychiatrie vor.

92 Patienten – es sind ausschließlich Männer – können aktuell zeitgleich in der Klinik untergebracht und behandelt werden. Und sie alle haben eins gemeinsam: Sie sind wegen ihrer Suchterkrankung straffällig geworden. Die häufigsten Straftaten der Patienten im Jahr 2023 – dem Jahr des aktuellsten Qualitätsberichts – waren Betäubungsmitteldelikte (bei 49 Patienten), Eigentumsvergehen (31) und Körperverletzungsdelikte (13). Doch nicht nur die Straftaten sind ein Merkmal der Patienten, auch das Vorhandensein einer Suchterkrankung ist Grundvoraussetzung für eine Behandlung in der forensischen Klinik. Viele weisen zudem weitere psychiatrische Erkrankungen auf wie die dissoziale Persönlichkeitsstörung, pathologisches Spielen, depressive Störungen und paranoide Schizophrenie.

Im Durchschnitt werden die Patienten 394 Tage behandelt. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Behandlungs- und Therapieformen, je nach Zielen und Bedürfnissen: regelmäßige psychologische Einzel- und Gruppentherapien, Arbeitstherapie mit Einblick in verschiedene Handwerksberufe, Sport- und Physiotherapie, Kunst- und Musiktherapie. Die Berufsgruppen sind so vielfältig wie die Behandlungsangebote: Neben Psychiatern und Neurologen gehören zum Team der Klinik Pflegekräfte, Erzieher, Psychologen, Sozialarbeiter sowie Sporttherapeuten und Handwerksmeister. Regelmäßig kommen für Behandlungen aber auch ein Zahnarzt und ein Hautarzt in die Forensik, ein Friseur bietet regelmäßig seine Dienste an.

Nach einer Zeit auf der Aufnahme- und Unterbringung – in der Diagnosen gestellt und gegebenenfalls Entgiftungen gemacht werden – geht es in den sogenannten gesicherten Therapiebereich. Dort verbringen die Patienten den Großteil ihrer Zeit in der Forensik. Untergebracht sind die Männer dabei in WG's. Jeweils zu sechst lernen sie dort, ihren Alltag zu strukturieren, sich selbst zu kümmern um Dinge wie Essenszubereitung und Wäsche waschen, sich an Regeln zu halten, mit Geld umzugehen und sich als Gruppe zu arrangieren. Unter anderem arbeiten die Männer dort auch ihre Suchtentwicklung auf. Was hat sie zum Konsum ge-



Tragen die Verantwortung für 92 Patienten: Birgit von Hecker, Ärztliche Direktorin der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie und Pflegedirektor Christoph Ziegler.

FOTOS: JULIA JANZEN / NH



Nachfrage nach Behandlungsplätzen ist groß: Suchtkranke Rechtsbrecher werden in Merxhausen behandelt.

bracht? Welche Bedürfnisse werden damit erfüllt? Der Umgang mit dieser Suchterkrankung wird gelernt. Begleitet und unterstützt werden sie dabei jederzeit eng vom sogenannten Pflege- und Erziehungsdienst, die rund um die Uhr ansprechbar sind.

Abschließend folgt der Übergang in den offenen Therapiebereich, zu dem unter anderem vier Trainings-Appartements gehören und eine Außenwohngruppe. Im Fokus steht in dieser Phase die Vorbereitung auf die Entlassung der Patienten und damit auch die berufliche Rehabilitation und der Übergang in den Entlassungsurlaub. Die Einschränkungen für die Patienten wer-

den in dieser Zeit weniger, die Freiheiten nehmen zu. Gekoppelt an den offenen Therapiebereich ist die forensische Ambulanz, die auch nach Entlassung der Patienten die Nachsorge sicherstellt. Aufgabe aller Mitarbeitenden der Einrichtung ist es, am Ende der Therapie suchtmittelfreie Männer in die Gesellschaft zu entlassen, die keine Straftaten mehr begehen und sozial integriert leben.

Wer überhaupt in die Klinik eingewiesen wird, entscheiden Gerichte. Ausschlaggebend dabei ist § 64 des Strafgesetzbuches. Zuständig ist die Klinik in Bad Emstal für Männer aus den Landgerichtsbezirken Fulda, Marburg, Gießen und Kassel. Aus ganz Hessen werden zu-

dem junge Männer zwischen 18 und 24 Jahren auf einer Station für junge Erwachsene aufgenommen. Insgesamt ist die Nachfrage nach Behandlungsplätzen in der Forensik groß: Seit Jahren schon liegt der Bedarf deutlich über dem Platzangebot, die Belegungsquote lag 2024 bei rund 100 Prozent. Auch deshalb wird geprüft, die Klinik zu erweitern. 40 Betten könnten zu den bestehenden 92 hinzukommen. Konkret soll der Aufnahme- und Rückverlegerbereich neu gebaut werden. Auch könnten dringend benötigte weitere Behandlungsangebote für die Patienten gemacht werden, unter anderem für solche, die unter einer Psychose und Suchterkrankung

leidern. Auch Möglichkeiten zur Krisenintervention würden entstehen.

Mit dem Ausbau würden rund 40 neue Arbeitsplätze entstehen. „Die Erweiterung kommt den Patienten und auch den Mitarbeitenden zugute. Insgesamt wäre die Klinik nach dem Ausbau zukunftsfähig aufgestellt“, sagt Birgit von Hecker, die seit Eröffnung der Einrichtung 2007 Ärztliche Direktorin ist.

Nachzulesen sind die wichtigsten genannten Zahlen und Maßnahmen übrigens auch im aktuellen Qualitätsbericht 2023, der aufrufbar ist auch der Internetseite [vitos-kurhessen.de](https://www.vitos-kurhessen.de) im Abschnitt zur Forensischen Psychiatrie. ant

Edelsteine, Frühlingsfest und Bildervortrag

Zierenberg – Die Mitglieder im Ziereberger Seniorenklub treffen sich immer mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr im Christophorushaus. Das Programm im April:

Mittwoch, 2. April: Gesellschaftsspiele spielen und Geburtstage feiern.

Mittwoch, 9. April: Fahrt zur Edelsteinschleiferei Lange nach Bad Wildungen-Bergfreiheit mit Kaffeetrinken in der Hardtmühle. Abfahrt: 12.30 Uhr ab Marktplatz. Anmeldungen bei Ellen Weis, 05606 / 38 41. Gäste sind willkommen.

Mittwoch, 16. April: Frühlingsfest mit musikalischer Unterhaltung durch den Stimmungsmacher Klaus Schelzig.

Mittwoch, 23. April: Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr im Christophorushaus.

Mittwoch, 30. April: Günter Hejl zeigt Bilder und berichtet von seinen Radtouren quer durch Deutschland zu Denkmälern und Sehenswürdigkeiten. dit

Mitglieder im TSV wählen Vorstand

Zierenberg – Zur Jahreshauptversammlung des TSV Zierenberg sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, für Freitag, 21. März, ab 19.30 Uhr in die Gaststätte Kaseler Hof eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen auch Berichte des Vorstandes und der Sparten (Tennis, Tanzen, Fitness-Gymnastik, Rückenfitness, Kinderturnen, Schiedsrichterwesen, Fußball-Jugend, Fußball-Frauen, Fußball-Senioren, Alte Herren sowie Festausschuss). Im Anschluss an den Kassenbericht stehen Neuwahlen des gesamten Vorstandes und Ehrungen auf dem Programm. dit

VHS-Kurs: Die eigenen Kräfte wecken

Kreis Kassel – Unter Anleitung von Ines Fleischmann können Frauen am Samstag, 22. März, von 14 bis 17 Uhr in der VHS Kassel die kreative Methode SoulCollage für sich entdecken und ausprobieren.

Mit Schere, Kleber und vielfältigem Bildmaterial werden intuitive Collagen gestaltet, die Aspekte der eigenen inneren Welt widerspiegeln. Durch die Gestaltung werden eigenen Kräfte, Wünsche und Ressourcen aufgespürt.

Der Fokus des Workshops liegt auf dem kreativen Prozess und dem respektvollen Miteinander und bietet zudem Informationen zu Struktur und Inhalten der Methode SoulCollage. Kosten: 34,50 Euro (zuzüglich 8,50 Euro für Material).

Information und Anmeldung auf vhs-region-kassel.de und unter 0561 / 1003 1681. dit

Christian Figge Sieger bei Skatmeisterschaft

Balhorn – Vom SV Balhorn wurde zum 26. Mal die vereinsinterne Skatmeisterschaft, mit einem 12-er Teilnehmerfeld ausgetragen. Es waren in zwei Runden je 24 Spiele an den vier Dreiertischen zu absolvieren.

Christian Figge siegte mit 1663 Punkten, Zweiter wurde

Frank Lenz mit 1579 Punkten, Dritter Harald Wudtke mit 1376 Punkten, Vierter Hans-Joachim Strauß mit 1308 Punkten und Fünfter Burkhardt Röhn mit 1241 Punkten.

Der Sieger Christian Figge erhielt den Wanderpokal, einen Erinnerungspokal sowie einen

Geldpreis, für die nachfolgenden Plätze waren ebenfalls Geld- und Sachpreise auslobt. Für Turnierleitung und Verköstigung waren folgende Mitglieder verantwortlich: Hannes Dieling, Julian Rohrsen, Luis Grandjot und Willi Röhn. ant



Die fünf Bestplatzierten: Christian Figge (von rechts), Frank Lenz, Harald Wudtke, Hans-Joachim Strauß, Burkhardt Röhn.

FOTO: WILLI RÖHN / NH